

Gemeinde Kleine Kirche - www.kleinekirche.de

Gottesdienst am 29. November 2025, 18:15 Uhr

1. Advent

Zebrant: Hubertus Lutterbach



Nächste Gottesdienste:

Gottesdienst am 06.12.2025, 18:15 Uhr in der Kleinen Kirche

Gottesdienst am 13.12.2025, 18:15 Uhr in der Kleinen Kirche

Gottesdienst am 20.12.2025, 18:15 Uhr in der Kleinen Kirche

Gottesdienstablauf:

Eröffnung	385	Gottes Wort ist wie Licht
Anzünden der Kerze	402 1	Wir sagen Euch an
Kyrie	52	
Lesung	Röm 13, 11-14	
Zwischengesang		Oh Herr, wenn du kommst (nur Schola)
Ruf v. Evangelium	242	Halleluja
Evangelium	Mt 24, 36-39; 42-44	
Predigt		
n. d. Predigt	10 - 1	Dach überm Kopf
Fürbitten	716	Du sei bei uns
Gabenbereitung		Machet die Tore weit
Sanctus	278	Heilig, heilig, heilig Gott
Vater unser	316	
Friedensgruß	326/327	Schalom chaverim/ Hevenu shalom
Antwort auf „Seht...“	346	Nehmt sein Wort mit Herz und Mund
Kommunion	Orgel	
Danksagung	383	Es werde hell auf der Erde
v. d. Segen	391 - 1,4,5	Macht hoch die Tür
Segen		
Nach dem Segen	Orgel	

385

1. am G am
 Got - tes Wort ist wie Licht in der Nacht;
 em H7 am em 2.
 es hat Hoff - nung und Zu - kunft ge - bracht, es gibt
 am G am
 Trost, es gibt Halt in Be - dräng - nis, Not und
 em H7 am em
 Äng - sten, ist wie ein Stern in der Dun - kel - heit.

T und M: aus Israel

402.1

V 1. Wir sa - gen euch an den lieben Ad - vent. Se - het,
 Wir sa - gen euch an eine hei - li - ge Zeit. Ma - chet
 die er - ste Ker - ze brennt. A 1.-4. Freut euch, ihr
 dem Herrn die Wege be - reit.
 Christen, freu - et euch sehr! Schon ist na - he der Herr. —

2. Wir sagen euch an den lieben Advent. Sehet, die zweite Kerze brennt. So nehmet euch eins um das andere an, wie auch der Herr an uns getan.

3. Wir sagen euch an den lieben Advent. Sehet, die dritte Kerze brennt. Nun tragt eurer Güte hellen Schein weit in die dunkle Welt hinein.

4. Wir sagen euch an den lieben Advent. Sehet, die vierte Kerze brennt. Gott selber wird kommen, er zögert nicht. Auf, auf, ihr Herzen, und werdet licht.

T: Maria Ferschl 1954 M: Heinrich Rohr 1954

52

GL 233

F C dm am B C F

Ky - ri - e, Ky - ri - e e - le - i - son

T: Liturgie
M: J. Bertier, Taize

242

Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja,

Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

M u. S: Herkunft unbekannt (Irland)

10

B B F

1. Dach ü-berm Kopf, Men-schen zu ber-gen,
Mau-ern wie Haut, Fen-ster wie Au-gen

Es B C7 F7 B

Tür, die zur Stil-le of-fen- steht.
spä- hen und hof-fen auf den Tag.

d7 g Es B

Haus, das le- ben- dig wird wie ein Leib, wenn

g C F d g C7 F7 B

wir nach in-nen gehn, umrecht vor Gott zu stehn.

2. Worte von fern, fallende Sterne, / Funken, vor Zeiten ausgesät. / Namen für ihn, Träume, Signale, / tief aus der Welt zu uns geweht, / Münder aus Erde hören und sehn und sprechen neu das Wort / von Gott, der uns befreit.

3. Tisch, der vereint, Brot soll uns zeigen, / daß wir einander zugehörn. / Wunder von Gott, Menschen in Frieden, / altes Geheimnis, neu erkannt / Brechen und Teilen, Sein im Vergehn, das Udenkbare tun: / Sterben und Auferstehn.

T: Huub Oosterhuis ("Zomaar een dak"), Ü: Lothar Zenetti
M: Niederländische Volksweise

Am

1 O Herr, wenn du kommst, wird die
2 O Herr, wenn du kommst, wird es

G/H C E

1 Welt wie - der neu, denn heu - te schon
2 Nacht um uns sein, drum brennt un - ser

Dm E

1 baust du dein Reich un - ter uns, und
2 Licht, Herr, und wir blei - ben wach. Und

Am G/H

1 da - rum er - he - ben wir froh un - ser
2 wenn du dann heimkommst, so sind wir be -

C Am/E E7 Am

1 Haupt. O Herr, wir war-ten auf dich.
2 reit. O Herr, wir war-ten auf dich.

3 O Herr, wenn du kommst, jauchzt die Schöpfung dir zu, / denn deine Erlösung wird alles befreien. / Das Leid wird von all deiner Klarheit durchstrahlt. | O Herr, wir warten auf dich. |

4 O Herr, wenn du kommst, hält uns nichts mehr zurück, / wir laufen voll Freude den Weg auf dich zu. / Dein Fest ohne Ende steht für uns bereit. | O Herr, wir warten auf dich. |

T u. M: Helga Poppe 1979

716

Dm Am7 C6 Dm

Du sei bei

Gm7 C F4 F Gm

uns, in uns-rer Mit-te. Hö - re

1 Am6 Am C 2 Am6 C Dm

du uns, Gott. du uns, Gott.

T: Thomas Laubach 1988, M und S: Thomas Quast 1988

„Gesänge zum Advent“

278

Hammerschmidt:

Machet die Tore weit

Hei - lig, hei - lig, hei - lig Gott,
Herr al - ler Mäch - te und Ge - wal - ten. Er -
füllt sind Him - mel und Er - de von dei -
ner Herr - lich - keit. Ho - san - na
in der Hö - he. Hoch - ge - lobt
sei, der da kommt im Na - men des
Herrn. Ho - san - na in der Hö - he.

T: Liturgie, M: H. Schubert

316

Vater unser

Ansgar Schönecker, 2005

Va-ter un-ser im Him-mel, ge - hei-light wer-de Dein Na-me. Dein Reich komme. Dein Wil-le ge-sche-he, wie im
Him-mel so auf Er-den. Un-ser täg-lich-es Brot gib uns heu-te. Und ver - gib uns un-se-re Schuld, wie auch
wir ver-ge-ben un-se-ren - Schul-di-ger-n. Und füh-re uns nicht in Ver-su-chung, son-der-n er - lö-se uns
von dem Bö-sen. Denn Dein ist das Reich und die Kraft und die Herr-lich-keit in E-wig-keit. A - men.

326/327

1. 2.
Scha - lom cha - ve - rim, scha - lom cha - ve - rim,
3. 4. 5. 6. 7. 8.
scha - lom, scha - lom, le - hit - ra - ot,
le - hit - ra - ot, scha - lom, scha - lom.

T UND KANON FÜR 8 STIMMEN: AUS ISRAEL

He - ve - nu scha - lom a - lejchem,
he - ve - nu scha - lom a - lejchem, he -
ve - nu scha - lom a - lejchem, he - ve - nu
scha - lom, scha - lom, scha - lom a - lej - chem.

T UND M: AUS ISRAEL

346

Langsam
Alle
Nehmt sein Wort mit Herz und Mund,
eßt und trinkt den neu - en Bund,
ge - denkt des Herrn, bis daß er wie - der - kommt. *Fine*
Chor
1. Du hast uns an - ge - spro - chen
bis in die tief - ste Not.
Dein Leib, für uns ge - bro - chen,
dein Fleisch ist wahr - haft Brot.

2. Wo viele schon gestorben,
hast du uns immerzu
das Leben neu erworben
und unser Heil bist du.
3. Du rufst uns aus der Sünde,
wir werden Brot und Wein,
damit es uns verbünde,
um neu dein Volk zu sein.
Alle: Nehmt sein Wort . . .
4. O Leib, der uns gegeben,
durch den wir ganz bestehn,
Herr, laß uns aus dir leben
und nicht verloren gehn.
5. Herr, laß in unsrer Mitte
dein Wort nicht länger ruhn,
daß die Verheißung wahr wird,
schenk uns einander nun.
Alle: Nehmt sein Wort . . .

T: Huub Oosterhuis, M: Bernard Huijbers
S: Thilo Zwartscholten

383

F⁴ gm cm
Es wer - de, es wer - de
F B⁴ B^b E^b
hell auf der Er - de. 1. Aus klein wer - de
F gm gm F
groß, aus we - nig wer - de viel, aus
E^b F B^b C F
dun - kel wer - de hell, wer - de hell. Es

2. Aus Trauer werde Freude, aus Hass werde Liebe,
aus Wüste werde Garten.
Es werde, es werde, hell auf der Erde.
3. Aus heute werde morgen, aus Worten werden Taten,
aus Erde werde Himmel.
Es werde, es werde, hell auf der Erde.
4. Aus Knospe werde Blüte, aus Korn werde Ähre,
aus Tropfen werden Meere.
Es werde, es werde, hell auf der Erde.

T: Wilhelm Willms
M: Peter Janssens 1972

391. 1,4,5

1. Macht hoch die Tür, die Tor macht weit, es
kommt der Herr der Herr-lichkeit, ein Kö-nig
al-ler Kö-nig-reich, ein Hei-land al-ler
Welt zugleich, der Heil und Le-ben mit sich bringt;
der-hal-ben jauchzt, mit Freu-den singt. Ge-lo-bet
sei mein Gott,— mein Schöpfer reich an Rat.—

2. Er ist gerecht, ein Helfer wert. / Sanftmütigkeit ist sein
Gefährt, / sein Königs-kron ist Heiligkeit, / sein Zepter ist
Barmherzigkeit; / all unsre Not zum End er bringt; / der-
halben jauchzt, mit Freuden singt. / Gelobet sei mein Gott, /
mein Heiland groß von Tat.

3. O wohl dem Land, o wohl der Stadt, / so diesen König bei
sich hat. / Wohl allen Herzen insgemein, / da dieser König
ziehet ein. / Er ist die rechte Freudensonnen, / bringt mit sich
lauter Freud und Wonn. / Gelobet sei mein Gott, / mein
Tröster früh und spat.

4. Macht hoch die Tür, die Tor macht weit, / eur Herz zum
Tempel zubereit'. / Die Zweiglein der Gottseligkeit / steckt
auf mit Andacht, Lust und Freud; / so kommt der König auch
zu euch, / ja Heil und Leben mit zugleich. / Gelobet sei mein
Gott, / voll Rat, voll Tat, voll Gnad.

5. Komm, o mein Heiland Jesu Christ, / meins Herzens Tü-
r dir offen ist. / Ach zieh mit deiner Gnade ein, / dein Freund-
lichkeit auch uns erschein. / Dein Heilger Geist uns führ und

leit / den Weg zur ewgen Seligkeit. / Dem Namen dein, o
Herr, / sei ewig Preis und Ehr.

T: Georg Weißel vor 1623

M: Halle 1704

Mit Psalm 24, 7-10 wird die Gemeinde aufgerufen, sich auf den Empfang
des Herrn vorzubereiten. Die zweite Strophe bezieht sich auf das Sacharja-
Wort (9,9), das Mattäus im Bericht über den Einzug Jesu in Jerusalem (21,5)
anführt: „Siehe, dein König kommt zu dir, ein Gerechter und ein Helfer,
sanftmütig und reitet auf einem Esel ...“. — Mit den „Zweiglein der Gott-
seligkeit“ (Str. 4) deutet der Dichter die Palmzweige, die das Volk für Jesus
auf den Weg streut (Mattäus 21,8), und vielleicht auch die Tannenzweige,
mit denen man in der Adventszeit das Haus schmückt, als Zeichen der
frommen Hingabe („Gottseligkeit“).